

Erlös des Benefizkonzertes: 2.100 Euro für Hospiz Haus Emmaus

Wetzlar. Das Mittelhessische Kammerorchester und der Mittelhessische Kammerchor der Neuapostolischen Kirche haben unter der Leitung von Dr. Arno Semrau in der Passionszeit das Oratorium „Christus am Ölberge“ von Ludwig van Beethoven in der neuapostolischen Kirche in Wetzlar aufgeführt. Bei dem Benefizkonzert für das Hospiz Haus Emmaus kamen 2.100 Euro zusammen, die am Donnerstag der stellvertretende Vorsteher neuapostolischen Kirchenbezirks Gießen, Dirk Ehrenfried, der Wetzlarer Gemeindevorsteher Helmut Müller und Priester in Ruhe Klaus Zeitler, der im Rahmen der Krankenversorgung auch das Haus Emmaus betreut, an die Hospiz-Geschäftsführerin Monika Stumpf übergaben.

Monika Stumpf hatte vor der Aufführung über die Arbeit im Hospiz und der Trauerbegleitung „Charly&Lotte“ berichtet und dankte für die stolze Spendensumme. „Es war ein eindrucksvolles Konzert - kaum zu glauben, dass es sich um Laien handelt“, so Stumpf und dankte den Mitwirkenden und Organisatoren für ihr außerordentliches Engagement. „Mit ganzem Herzen unterstützen wir die vorbildliche Arbeit hier im Hospiz, wo Seelen liebevoll und geborgen auf den letzten Metern begleitet werden“, gab Klaus Zeitler das Lob zurück. In 21 Jahren haben Chor und Orchester bereits 115.000 Euro für caritative Zwecke gesammelt. „Das Haus Emmaus werden wir im Auge behalten“, versprach Helmut Müller ein weiteres Benefizkonzert, das wiederum Liebhaber wunderbarer Chor- und Orchestermusik im Auge behalten sollten.

18. Mai 2019

Text: H. Pöllmitz, W. Rock

Fotos: H. Pöllmitz